

ebenfalls glänzende, durch eine matte Stelle von dem Längsfleck getrennte Spitze des Clavus, mit einer Querverbinde von schneeweißen anliegenden Schuppenhärchen hinter dem ersten Drittheil des Coriums, einer solchen vor dem glänzenden Fleck auf dem letzten Drittheil des Coriums, der eine etwas weiter nach vorn gerückte Fortsetzung auf dem Clavus entspricht und mit Spuren von solchen Härchen vor der Membran, der Anhang glänzend, braun, länger als breit, die Membran groß, getrübt, mit rundlichem dunklerem Fleck. Mittel- und Hinterbrust glatt, glänzend, fahl, braun, an den Hinterrändern mit schneeweißen Haarbinden. Der Hinterleib etwas nach hinten verbreitert, beim ♀ stumpf, beim ♂ am Ende spitz, glatt, glänzend, schwarz, anliegend gelbbräunlich behaart, an den Seiten mit schiefem weißglänzendem Haarfleck. Die Beine braun, die Hüften schmutzig gelblichweiß, am Grunde, die Vorderhüften auch an der Spitze braun, die Schenkelhalssringe schmutzig gelblichweiß, die ersten Fußglieder hellbraun, die Schienendornen klein.

Zu der Mitte stehend zwischen *C. confusus m.* und *C. cinamopterus m.*, von ersterem durch die bedeutendere Größe, den Bau des Borderrückens und die bloß anliegende Behaarung, von letzterem, dem er sehr ähnlich ist, durch den schmälern Bau besonders des Borderrückens, die stärkere anliegende Behaarung, die getrennten glänzenden Stellen der Halbdecken, die Grundfarbe und durch die Färbung der letzten Fühlerglieder, der Hüften und der Halbdecken deutlich verschieden.

Nach vielen bei Wiesb. und Momb. auf Erlen, Weiden und Eichen vom Juli bis zum September gefangenen Exemplaren.

11. *Capsus fuscescens* ♂:  $2\frac{1}{6}'''$  long.,  $\frac{3}{4}'''$  lat., oblongus, griseo-fuscus, laevis aut obsolete rugulosus, modice nitidus, supra subtiliter griseo-pilosus, infra pube grisea; capite latiore quam longiore, oculis prominulis; scutello fere rufofusco; antennarum artic. 3 et 4; tarsorum apice abdomineque nigro-fuscis.

Verzeichn. u. Bestimmungsstab. 92.